

4. Bibliographie der Schriften

**Das Auge des Glaubens / Wie es 1. auf die H.Schrift /
2.auf JESUM Christum zu richten sey / Auf Quinquagesima
MDCCXVI. Aus Luc. XIIX, 31--43. In der ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1716

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Jesus der Geckenigste sey uns allen göttliche Kraft und göttliche Weisheit.
Amen!



Eliebte in dem HERN/
Wenn Paulus den Timotheum ermahnen will / daß er in der Apostolischen Lehre / und in dem Dienst am Evangelio treu bleiben / und sich rechtchaffen als einen Mann GOTTES in allen Stücken erweisen

solle / so schreibet er also an ihn in der 2. Epistel am 3ten v. 15. 16. 17. Weil du von Kind auf die heil. Schrift weisest / kan dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit / durch den Glauben an Christo IESU. Denn alle Schrift von Gott eingegeben / ist nützlich zur Lehre / zur Strafe / zur Besserung / zur Züchtigung in der Gerechtigkeit; daß ein Mensch Gottes sey vollkommen / zu allem guten Werck geschickt. In diesen Worten giebt der

A. S. Quinquages. A 2 Apo

Apostel zu erkennen / daß die Heil. Schrift der ei-
 nige Grund / darauf wir unsern Glauben gründen
 sollen / und daß sie zulänglich sey / daß wir dadurch
 zur Seligkeit erbauet werden ; wie auch / daß sie
 nicht allein für die Anfänger diene / sondern auch
 einen Mann und Knecht Gottes zurichten möge/
 so viel Weisheit zu erlangen / als ihm zum Un-
 terricht anderer / und zu ihrer Handleitung auf
 dem Wege zur ewigen Seligkeit nöthig sey. Es
 spricht aber Paulus mit besonderm Nachdruck /
 daß / da ihm die Schrift von Kind auf wohl be-
 kant / dieselbige ihn / durch den Glauben an
 Christum Jesum / zur Seligkeit unterwei-
 sen / oder weise / verständig und klug machen
 könne. Wie er demnach wil / daß der Glaube
 sich allein auf Gottes Wort / in der H. Schrift
 verfasset / gründen solle ; also wil er auch / daß
 darin vor allen Dingen Christus gesucht werde /
 als derjenige / der der Weg / die Wahrheit
 und das Leben ist / (Joh. 14 / 6.) so / daß alle
 Weisheit der Schrift darinn zusammen fließet /
 daß wir durch ihn / und sonst durch keinen andern
 Weg / zum ewigen Leben gelangen. Dannes-
 hero ist höchst nothwendig / daß diese beyden Stü-
 cke ohne Unterlaß zur allgemeinen Erbauung ge-
 trieben / und eingescharfet werden / nemlich erst-
 lich / daß wir auf keinen andern Grund unser
 Christenthum bauen sollen / als auf den Grund
 der H. Schrift / wenn wir anders zu der wahren/
 uns zur ewigen Seligkeit bringenden Weisheit
 gelangen wollen ; zum andern / daß wir in Lesung
 und

und Betrachtung der H. Schrift / als des un-
 trüglichen Worts Gottes / unser Herr / Sinn
 und Gemüth auf Christum zu richten haben / da-
 mit wir durch den Glauben an ihn zur Seligkeit
 kommen mögen. Und hierin sollen wir uns nicht
 Flug düncken / als die solches schon längst gelernet
 hätten / und daher solches Unterrichts nicht mehr
 benöthiget wären. Denn Paulus wußte wol /
 daß Timotheus selbst ein Lehrer / und Bischoff
 der Gemeine zu Epheso war / und nichts desto we-
 niger erinnerte er ihn der beyden jetzt erwehnten
 Stücke / und ermahnet ihn dabey zu bleiben /
 folglich dieselben auch in der Führung seines Amts
 ohne Unterlaß zu treiben / ihm klärllich bezeugend /
 daß wenn er solches thun werde / so werde er sich
 selbst selig machen / und die ihn hören. 1. Ep. 4/16.

Geliebte in dem HErrn / wir wissen / daß der In-
 halt des heutigen Sonntags-Evangelii beyhm Luca
 c. 18 dieser ist: **Jesus verkündiget sein Leiden** /
 (wiewol auch die Geschicht eines sehend gemachten
 Blinden diesem Haupt-Inhalt beyzufügen ist) und
 daß mit dem heutigen Sonntage die öffentliche Be-
 trachtung der Passion / oder des Leidens Christi ih-
 ren Anfang nimmet. Wie denn nun Christus in die-
 ser Verkündigung seines Leidens uns weist auf die
 Heil. Schrift und auf denjenigen / an welchem die
 Schrift erfüllet und vollendet werde: also ist auch
 mein Zweck / den Vortrag des Worts in dieser
 Stunde dahin zu richten / daß wir die H. Schrift /
 als den einigen Grund der göttlichen Wahrheit /
 ehren / und zum Glauben an **Jesus Christum** / als
 den einigen Grund und Fels unsers Heyls / da-

von die Schrift zeuget / auferbauet / und darin ge-
 stärcket werden mögen. Der Herr unser Gott
 komme uns zu Hülfe mit seiner Gnade / verleihe
 uns die Weisheit von oben / und reiche uns dar die
 Kraft und den Segen seines göttlichen Worts /
 damit der rechte Zweck an uns erhalten werde.
 Darum lasset uns ihn bitten im Gebet des Herrn /
 und zuvor in dem Christlichen Gesang: **Herr**
Jesus Christe / dich zu uns wend ic.

TEXTUS.

Luc. XVIII, 31 -- 43.

Er nahm aber zu sich die Zwölfe / und
 sprach zu ihnen: Sehet / wir gehen
 hinauf gen Jerusalem / und es wird
 alles vollendet werden / das geschrieben ist
 durch die Propheten von des Menschen
 Sohn. Denn er wird überantwortet wer-
 den den Heyden / und er wird verspottet / und
 geschmähet / und verspöhet werden. Und sie
 werden ihn geißeln und tödten / und am
 dritten Tage wird er wieder auferstehen.
 Sie aber vernahmen der keines / und die Re-
 de war ihnen verborgen / und wußten nicht /
 was das gesagt war. Es geschach aber /
 da er nahe zu Jericho kam / saß ein Blin-
 der am Wege / und bettelte. Da er aber hö-
 rete